

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEFON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1123

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH WILHELM ADAMETZ

Freitag, 21. September 1956

Blatt 1902

Seminar über "human relations" in der Kommunalwirtschaft =====

21. September (RK) Montag, den 24. September, beginnt auf dem Semmering ein vom Österreichischen Städtebund veranstaltetes Seminar für "human relations", an dem leitende Direktoren von kommunalwirtschaftlichen Unternehmungen aus ganz Österreich teilnehmen werden. Damit wird versucht, die Erfahrungen und Erfolge der verstaatlichten und der privaten Wirtschaft auf dem Gebiete der menschlichen Beziehungen auch der Kommunalwirtschaft nutzbar zu machen.

Die Durchführung des Lehrganges, der fünf Tage dauern wird, erfolgt durch das Psychotechnische Institut unter Leitung von Prof. Dr. Hackl. Von Seiten der Stadt Wien werden an dem Seminar unter anderem der Leiter der Abteilung Stadtreinigung und Fuhrpark, Senatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky, und der Leiter der Friedhofsverwaltung, Senatsrat Dipl.-Ing. Adametz, teilnehmen.

- - -

Sammler für das Schwarze Kreuz gesucht =====

21. September (RK) Das "Österreichische Schwarze Kreuz" wird wie alljährlich auch heuer vom 24. Oktober bis 4. November Geldsammlungen auf allen Wiener Friedhöfen vornehmen. Zur Bewältigung dieser Aufgabe werden Sammler und Sammlerinnen in großer Zahl benötigt. Wer zur Mitarbeit bereit ist, wird gebeten, sich sogleich, längstens aber bis zum 5. Oktober beim Landessekretariat Wien, 1, Wollzeile 9, 1. Stiege, 2. Stock, zu melden und ein Personaldokument (Meldezettel) mitzubringen.

- - -

Koch-, Servier- und Nähkurse
=====

21. September (RK) An den städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe werden demnächst Abend-Kurzkurse beginnen, und zwar: 6, Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19, achtwöchige Koch- und Nähkurse; 9, Wilhelm Exner-Gasse 34, Tel. A 18-4-85, achtwöchige Koch- und Nähkurse sowie ein Servierkurs an drei und ein Kalte Platten- und Vorspeisenkurs an vier Abenden.

Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektoren täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag, bis 13 Uhr. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine rasche Anmeldung erforderlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

21. September (RK) Sonntag, 23. September, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

Montag, 24. September, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Eisenbahner-Esperantisten im Rathaus
=====

21. September (RK) Eine große Gruppe von Eisenbahner-Esperantisten aus zehn europäischen Ländern verbringt gegenwärtig eine Ferienwoche in Wien. Die Esperantisten besuchten heute vormittag unter Führung von Hofrat Steiner, dem Leiter des Esperantomuseums in Wien, das Wiener Rathaus. Sie wurden im Stadtsenatssitzungssaal

./.

von Vizebürgermeister Honay empfangen.

Der Vizebürgermeister hieß seine Gäste herzlich willkommen. "Wenn sich unter den vielen Besuchern, die gegenwärtig die österreichische Bundeshauptstadt kennenlernen wollen, Esperantisten befinden, so freut uns das besonders", hob er hervor, "denn sie sprechen eine völkerverbindende Sprache. Es ist zu wünschen, daß das Esperanto mehr und mehr Verbreitung findet, damit die Menschen einander durch die gemeinsame Sprache besser verstehen lernen." Vizebürgermeister Honay verwies auch darauf, daß seit dem Frühjahr in Wien wieder eine Gasse nach dem Begründer des Esperanto "Zamenhof" benannt wurde.

Im Abschluß an den Empfang besichtigten die Eisenbahner-Esperantisten das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien erhielten sie Bilder-Alben.

- - -

Wiener Landesgesetzblatt mit Betriebsaktionen-Verbotsgesetz
=====

21. September (FK) Die neue Nummer des Landesgesetzblattes für Wien enthält das Betriebsaktionen-Verbotsgesetz, das nach seiner Kundmachung in zwei Wochen in Kraft tritt. Ferner ist in dem Gesetzblatt ein Gesetz betreffend das Verhältnis der öffentlichen Fürsorge zur Altersunterstützung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft enthalten.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen für das Stück im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, Wien 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Infektionskrankheiten im August
=====

21. September (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im August. Darnach wurden im Berichtsmonat fünf Diphtherieerkrankungen (Vormonat vier) und 84 Scharlachfälle (Vormonat 103) angezeigt. 21 Personen (Vormonat 22) sind an Typhus erkrankt, 19 (Vormonat neun) an Dysenterie und 27 (Vormonat 29) an Keuchhusten. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle betrug im August 16, gegenüber neun im Juli. Eine an Typhus erkrankte Person ist gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 8.801 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.431 (Vormonat 1.997). Davon wiesen 1.023 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.397). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 5.498 Röntgendurchleuchtungen und 282 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.256. Von 538 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 29, von 83 untersuchten Geheimprostituierten 19 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 187 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 211).

- - -

Eine "Ulmer Schachtel" für die Städtischen Sammlungen
=====

21. September (RK) Die große Talfahrt der "Ulmer Schachtel" nach Wien, die nach vieljähriger Unterbrechung im vergangenen Sommer zum ersten Mal von den Ulmern wieder durchgeführt wurde, ist noch in guter Erinnerung. Die Wiener Bevölkerung bereitete dem historischen Ordinarischiff, das vor seiner Jungfernfahrt den Namen "Stadt Wien" erhielt, und seinen 32 Passagieren vor den Toren der Stadt einen begeisterten Empfang. Der Kapitän des Schiffes, der Ulmer Stadtrat Dr. Fischer, stattete heute vormittag mit einer Abordnung dem Wiener Rathaus einen Besuch ab und übergab Vizebürgermeister Honay zum Dank für den herzlichen Empfang im Juli ein getreues Modell der Ulmer Schachtel. Wie der Ulmer

Stadtrat berichtete, hat der feierliche Empfang des Ordinarischiffes in Wien bei der gesamten Ulmer Bevölkerung den größten Widerhall gefunden und die Sympathien der Schwaben für Wien noch gesteigert. Für die nächste Donaufahrt der "Schachtel", die für das kommende Jahr vorbereitet wird, besteht bereits jetzt schon das größte Interesse. Man will sie vorverlegen, um den Ulmern die Teilnahme an den Wiener Festwochen zu ermöglichen.

Vizebürgermeister Honay dankte im Namen der Stadtverwaltung für das kunstvoll ausgeführte Schiffsmodell. Das Geschenk, das einen ehrenvollen Platz in den Städtischen Sammlungen erhalten wird, bezeichnete er als Symbol der Verbundenheit beider Städte. Er bat die Abordnung, dem Ulmer Oberbürgermeister sowie der gesamten Bevölkerung der Schwabenstadt die herzlichen Grüße Wiens zu übermitteln. "Wann immer Ulmer nach Wien kommen", sagte Vizebürgermeister Honay, "können sie einer liebevollen Aufnahme sicher sein!"

- - -